

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Mumzer Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 15.

Donnerstag, den 21. Februar 1918.

11. Jahrgang.

Rußland bittet um Frieden.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 20. Februar.

*— Wir verweisen auf den Verkauf des Heberer'schen Nachlasses. Der Termin zum Verkauf der Grundstücke findet Montag, 25. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

*— **Auszeichnung Spangenberg Krieger.** Der Kriegsfreiwillige Adalbert Theune, Sohn des Bahnhofsvorstehers Herrn Theune, wurde mit dem Eis. Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Der junge Krieger befindet sich z. Zt. in Italien. — Unteroffizier Joh. Meurer erhielt die österreichische Tapferkeits-Medaille. Pionier Georg Enge-roth wurde zum Gefreiten befördert. Unteroffizier Emil Sandrock erhielt seine Beförderung zum Sergeanten.

*— **Zweiter Familienabend des Jungfrauenvereins.** Der zweite Familienabend des Jungfrauenvereins am Sonntag abend nahm den schönsten Verlauf. Der zahlreiche Besuch zeigte wieder, wie sehr eine derartige Veranstaltung mit zeitgemäßen Vorträgen ein Bedürfnis ist und gewürdigt wird. Den Mittelpunkt bildete diesmal der Vortrag des Herrn Kreis Schulinspektors Dithmar (Schwege) über „Kriegserinnerungen der Heimat aus alter Zeit und Kriegsaufgaben der Heimat in neuester Zeit.“ In wunderbarer fesselnder und vollstümlicher Weise verstand der geschätzte Redner zu schildern und sich geradezu in die Herzen der Zuhörer hineinzureden. Er griff auch in die reiche Geschichte unseres Städtchens ein und zeigte an dem Bruderzwist der beiden Brüder Ritter Hermann von Treffurt und Ritter Friedrich von Spangenberg, daß nur Einigkeit ein Geschlecht, ein Volk groß und stark macht. Des weiteren zeigte er an der Hand zahlreicher Kriegserinnerungen aus alter Zeit, daß schon früher das deutsche Volk zu leiden, zu entschren und zu opfern verstand. Im zweiten Teil des Vortrages führte er dann die Kriegsaufgaben der Heimat in der Gegenwart den Zuhörern klar und deutlich vor Augen. Ein jeder, der Landwirt, der Handwerker, der Arbeiter, der Beamte, tue nur seine Vaterlandspflicht, dann ist Deutschland unbezwingbar und geht einer glücklichen Zukunft entgegen. Lebhafter Beifall lohnte den Redner für seinen glänzenden, ja strahlenden

Vortrag. Den ihm gebührenden Dank sprach Herr Metropolitan Schmitt noch in besonderer eindrucksvollen Rede aus. Die Darbietungen des Jungfrauen-Vereins wurden beifällig und dankbar aufgenommen.

*— **Ablieferungs-Vergütungen.** Um die Ablieferung von Heu und Stroh für das Heer zu beschleunigen, sind von dem Staatssekretär des Kriegsernährungsamts besondere Vergütungen festgesetzt worden. Für jede Tonne Heu, die über das auferlegte Lieferungsoll hinaus freiwillig bis einschließlich 31. März 1918 abgeliefert wird, kann neben dem festgesetzten Höchstpreis eine besondere Vergütung von 120 Mark für die Mehrlieferung an Heu, in den Monaten April und Mai 1918 eine besondere Vergütung von 80 Mark gewährt werden. Bei Stroh beträgt die besondere Vergütung 40 Mark für jede Tonne Stroh, die über die Hälfte des Gesamtlieferungsolls hinaus bis spätestens 30. April 1918 abgeliefert wird.

*— **Die Wintersaat gefährdet.** Die Kälte der letzten Tage dürfte zu Schädigungen der Wintersaat führen. Es fehlt die Schneedecke, welche die Spitzen des zarten Grüns vor dem Eishauch des Winters schützt.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 15. Febr.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Nächtliche Vorstöße des Feindes am Houthouster Walde wurden abgewiesen.

Deftlich von Ypern und beiderseits der Scarpe am Abend gesteigerter Feuerkampf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Disne-Wisne-Kanal führten Infanterie-Abteilungen erfolgreiche Erkundungen aus.

Südöstlich von Lahore stießen badische und thüringische Kompagnien gegen die am 13. Febr. in Feindeshand gebliebenen Gräben vor und brachten 125 Gefangene zurück. Der Geländegewinn wurde vor starkem feindlichen Gegenangriff wieder abgegeben.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Im Luftkampf wurden gestern 7 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Oberleutnant Voerzer errang seinen 21., Leutnant Udet und Leutnant Kroll errangen ihren 20. Luftsieg.

Östlicher Kriegsschauplatz

Deutsche Truppen sind gestern abend in Düna eingedrungen. Sie fanden nur wenig Widerstand. Der Feind war größtenteils geflüchtet. Die vorbereitete Sprengung der Düna-Brücken ist ihm nicht gelungen.

Beiderseits von Luck sind unsere Divisionen im Vormarsch. Luck wurde kampflös besetzt.

Mazedonischen Front

Nichts von Bedeutung.

Italienischen Front

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Berlin, 20. Febr. Staatssekretär von Kühlmann verlas im Verlauf seiner heutigen Rede im Reichstag folgenden Funkspruch der bolschewistischen Regierung in Petersburg an die deutsche Regierung:

Der Rat der Volkskommissare sieht sich veranlaßt in Anbetracht der geschaffenen Lage sein Einverständnis zu erklären, den Frieden unter den Bedingungen zu unterzeichnen, die von den Delegationen des Vierbundes in Brest-Litovsk gestellt wurden.

(Hört! Hört! auf allen Seiten des Hauses).

Der Rat der Volkskommissare erklärte, daß die Antwort auf den von der deutschen Regierung gestellten Bedingungen unverzüglich gegeben werde.

(Hört! Lebhaftige Bewegung im ganzen Hause.)

Der Staatssekretär bemerkte hierzu, er möchte davor warnen zu glauben, daß wir den Frieden mit Rußland nun schon in der Tasche hätten. Der Friede mit Rußland sei erst da, wenn die Tinte unter dem Vertrag trocken sei.

Raiffeisen.

In den nächsten Tagen treffen
100 Ztr. Kali

und ein Posten

Kleesamen

ein. Bestellungen hierauf werden von der Geschäftsstelle angenommen.

Der Vorstand.

Kaufe jede Menge

Trockenobst

Hebeler.

Die Spangenberg Lieferant-
ten von Runkel- und Kohl-
rüben können gegen Quittung
die Beträge am **Donnerstag,**

den 21. d. Mts., von nach-
mittags 3 bis 7 Uhr bei **Hein-
rich Heinz** in Empfang nehmen.



Kaufe alle Sorten

Ziegen

Schwarze, weiße,
Für alle hohe Preise.

Lohgeselle.

Gebrauchte

Nähmaschine

zu verkaufen.

B. Stern.

Bekanntmachung.

Zum freiwilligen Verkauf der Stöhr'schen Grundstücke im Buschhorn, mit Weizen bestellt, am Malsberg, 3 Acker Wiese im Buschhorn, ist zweiter und letzter Termin auf

Sonnabend, den 23. d. Mts., abends 8 Uhr
in die Stöhr'sche Gastwirtschaft anberaumt.

Spangenberg, den 20. Februar 1918.

Heinrich Stöhr.

Gierpreise.

Die am 10. November 1917 (Krb. Nr. 264.) festgesetzten Gierpreise haben auch im Monat Februar Gültigkeit und betragen: Erzeugerpreis 28 Pfg., die Kreisstellen zahlen an die Sammelstellen und Verkäufer 30 Pfg., die Verkaufsstellen zahlen an die Kreisstellen 31 Pfg., Kleinhandelspreis 32 Pfg.,

Melsungen, den 8. Februar 1918.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Saatbeize Aspalun.

Die von den Farbenfabriken, vorm. Friedrich Bayer und Co. in Leverkusen bei Köln hergestellte Saatbeize „Aspalun“ hat gute Erfolge gezeigt. Die Landwirte werden hierauf aufmerksam gemacht.

Die Apotheke in Melsungen hält „Aspalun“ vorrätig.

Melsungen, d. 5. Februar 1918.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Schulbücher
zu haben bei **H. Mumzer.**

Freiwillige Versteigerung

Montag, den 25. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

werden im Gasthaus zum Deutschen Kaiser hier die in den Gemarkungen Spangenberg und Bergheim liegenden

Grundstücke u. das Wohnhaus Nr. 68 mit Stall u. Hausg. meistbiet. verkauft.

Dienstag, den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr werden:

1 Halbverdeck, 1 Schlitten (4 sitz.), 3 eis. Eggen, 1 Ringelwalze, 3 gr. Wagen, 1 kl. Wagen, 1 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Grasmähmaschine, 1 Hackpflug, 2 Ackerpflüge, 1 Queckenreißer, 5 Pferdegeschirre, 1 Ziegengeschirr, 2 Peitschen, 1 Futter-schneidemaschine, Sensen, 1 Sämaschine und andere Gegenstände

an Ort und Stelle — dem Bahnhof gegenüber — öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung** verkauft werden.

Spangenberg, den 12. Februar 1918.

Der Heberer'sche Nachlassverwalter.

Dezimalwagen, Rübenschneider

und

Ackerpflüge

offert

Levi Spangenthal.

Heu- und Strohlieferung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kreis Ausschusses vom 1. Februar (Kreisbl. Nr. 28) und das Rundschreiben an die Herren Bürgermeister vom selben Tage wird die Landlieferung an Heu und Stroh in der Weise auf die Gemeinden unterverteilt, daß von der amtlich festgestellten Wiesen- und Klee-Anbaufläche jedes Gemeinde- und Gutsbezirks zwei Zentner Heu je Morgen und von der amtlich festgestellten Roggen-, Weizen- und Gersten-Anbaufläche vier Zentner Stroh je Morgen zu liefern sind. Die Unterverteilung ist von den Gemeindebehörden unter Zuziehung der Wirtschaftsausschüsse vorzunehmen. Diese können auch die Haferanbaufläche heranziehen. Dabei ist der tatsächliche Ernteertrag nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Die Viehhaltung darf nur in soweit berücksichtigt werden, als sie zur notdürftigen Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe unentbehrlich ist.

Zu der gemäß der Bekanntmachung des Kreis Ausschusses vom 1. d. Mts. zu belassenden Höchstmenge wird ergänzend bemerkt, daß für Jungvieh unter einem Jahr, soweit es für die Ergänzung des Viehbestandes unbedingt notwendig ist, die Hälfte belassen werden kann; für Schafe kann 1 Pfund Heu je Tag bis zum Beginn des Weidegangs, für Ziegen 2 Pfund belassen werden.

Die Gemeindebehörden und alle Landwirte des Kreises ersuche ich unter wiederholtem Hinweis auf die Notlage unseres Heeres dringend, die geforderten Mengen soweit es irgend möglich ist aufzubringen. Da die Schlagfertigkeit des Heeres allem anderen vorgeht, ist bei Minderlieferungen militärische Requisition ohne Rücksicht auf landwirtschaftliche Interessen zu erwarten.

Melsungen, den 4. Februar 1918.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 5. d. M. (Nr. 12 d. Z.) fordern wir die Beteiligten auf, die abzugebenden Mengen, soweit nicht bereits geschehen, unverzüglich Herrn Gutsbesitzer Georg Salzmann mitzuteilen.

Es muß geliefert werden, was irgend entbehrt werden kann. Die höchste Not u. der dringendste Bedarf des Feldheeres erfordern es gebieterisch.

Der Tag der Abnahme steht noch nicht fest. Sobald der Eisenbahnwagen bereitsteht, werden wir es durch die Schelle bekanntgeben. Die Lieferungspflichtigen müssen indessen damit rechnen, daß das Verladen bereits in den nächsten Tagen stattfindet.

Im übrigen sollen die Bestände an Großvieh vermindert werden. Was nicht zur notdürftigen Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Betriebes unbedingt erforderlich ist, muß dem Viehhandelsverband zum Abschachten überwiesen werden. So haben beispielsweise die Einwohner, die zwei Kühe und ein Rind halten, letzteres abzugeben, sofern nicht der Einzelfall eine Ausnahme rechtfertigt. Geschieht die Abgabe nicht freiwillig, so muß sie erzwungen werden.

Höher als der Staatsbürger steht das Vaterland. Große Opfer hat die Landwirtschaft bereits gebracht, größere werden gefordert.

Wir geben uns der Erwartung hin, daß die Spangenger sich der Einsicht in die Staatsnotwendigkeiten nicht verschließen werden.

Spangenberg, 16. Februar 1918.

Der Magistrat.

Schier.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Sonnabend, den 23. Februar 1918**, 1/28 Uhr abends, im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung.

1. Beitrag der Stadtgemeinde zu den Unterhaltungskosten der jüdischen Volksschule für die Zeit vom 1. April 1918 ab.
2. Gewährung einer Entschädigung an den Besitzer des Hauses Neustadt Nr. 49 wegen Hergabe der Stallung für die städtischen Ziegenböcke.

Spangenberg, den 20. Februar 1918.

Fenner, Stadtverordnetenvorsteher.

Fleischversorgung.

In der laufenden Woche bringen zum Verkauf:

	Rinder.	Kälber.
Aug. Engeroth	1/2	—
Moses Raß	1/2	—
Aug. Meurer	1/4	—
Friedr. Stöhr	1/4	—

Spangenberg, 19. Februar 1918.

Die Fleischverteilungsstelle. Schier.

Gewinnung von Reißig- und Laubfutter.

Die Beteiligten werden hierdurch auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 14. 2. 18 über die Gewinnung und Verwertung von Futterreißig (Laubheu), die in Nr. 39 des Kreisblatts abgedruckt ist und in der Stadtschreiberei eingesehen werden kann, hingewiesen.

Wir fordern die Viehhalter auf, sich als Abnehmer in der Stadtschreiberei zu melden. Das Sammeln wird sodann in die Wege geleitet werden.

Bei dem Futtermangel empfehlen wir allen Viehbesitzern dringend, nicht achtlos an der Sache vorüberzugehen. Es ist eine gebieterische Pflicht, nichts unversucht zu lassen, was zur Ergänzung der Futtervorräte dienen kann.

Spangenberg, 16. Februar 1918.

Der Magistrat.

Schier.

Gärten-Sämereien

und

Runkeln

eingetroffen.

Georg Meurer.

Danksagung.

Tief bewegt über die so große Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch den Tod unseres heißgeliebten, unvergeßlichen Sohnes, des

Musketier

Justus Gundlach

betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege für die überaus zahlreichen Kranzspenden, für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrer Schönwald, dem Krieger- und Turnverein, sowie jedem Einzelnen unseren wärmsten, aufrichtigsten Dank.

Familie **Wilh. Gundlach.**

Spangenberg, den 19. Februar 1918.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins **8 000 000** Mark
Reserven über **1 400 000** Mark.

Annahme von Depositengeldern
zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung, vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch- und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle. Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.